

## Zentrales Hörtraining

### Zentraler Hörtest/ Zentrales Hörtraining nach Warnke®

Das Hören findet nicht nur im Innenohr statt, sondern auch „zwischen den Ohren“. Hierhin werden die Schalleignisse weitergeleitet, präziser verarbeitet und wahrgenommen. Hören Sie in Gesprächssituationen im Alltag, im Büro, in der Klasse mit mehreren Kollegen/Schülern zusammen oder in der Freizeit, in der Kneipe, in geselliger Runde, im Verein schlecht bzw. verstehen Sie nicht mehr alles? Wenn die periphere Hördiagnostik in Form von Kinder-/Erwachsenen-Hörscreening (Audiogramm, otoakustische Emissionen, Impedanzaudiometrie) kaum Einschränkungen zeigt, kann das an der zentralen Reizverarbeitung des Hörzentrums im Gehirn liegen (auditive Wahrnehmungsstörung /natürlicher Alterungsprozess des Hörzentrums).

Durch einen Zentralen Hörtest können diese zentralen Hörprobleme erfasst werden. Hier werden sog. Low-Level-Funktionen getestet, die die Einzelkomponenten für ein gutes Hör- und Sprachverstehen ausmachen. Das Zentrale Hörtraining wird 1x /Woche in der Praxis von einer hierfür eigens ausgebildeten Hörtrainerin durchgeführt. Ergänzt wird das Training in der Praxis durch häusliche Übungen, die täglich 10-15 min. durchgeführt werden sollten. Das Hörtraining korrigiert den natürlichen Alterungsprozess des Hörvermögens, nach 6-8 Wochen fühlt man sich durch das Zentrale Hörtraining wieder deutlich sicherer und wohler in der Unterhaltung, die Kommunikation auch in schwierigen Hörsituationen gelingt deutlich besser als zuvor. Die feinen Untertöne in der Unterhaltung können wieder besser verstanden werden, Informationen aus verschiedenen Richtungen können leichter zugeordnet und verarbeitet werden.

### Sprachtest U-plus

Mit den speziell für Kinder entwickelten Sprachtests U-plus können rechtzeitig Schwächen in der Sprachentwicklung aufgedeckt werden.

Nach Abklärung von peripheren Hörstörungen, dem Kinderhörscreening, die auch die Ursache von Sprachproblemen im Kindesalter darstellen können, kann zunächst mit einem standardisierten Fragebogen die sprachliche Entwicklung des Nachwuchses überprüft werden. Ergibt die Auswertung Auffälligkeiten, kann anhand einer ausgewählten Diagnostik (Bildertafel, Sprach- /Sprechtests) eine Störung der zentralen Verarbeitung von Sprache (auditive Wahrnehmungsstörung) erkannt werden.

Stellt es sich heraus, dass es sich lediglich um eine Sprachverzögerung handelt, müssen keine weiteren Maßnahmen eingeleitet werden.

Mit Hilfe eines Zentralen Hörtests können Hör-Defizite in den Low-Level-Funktionen gezielt dargestellt und aufgearbeitet werden. Sollten sich in der Zentralen Hördiagnostik Auffälligkeiten ergeben, kann hier ein Zentrales Hörtraining Abhilfe schaffen.

Treten die Sprachdefizite unabhängig von der peripheren oder zentralen Hörfähigkeit auf, wird das Kind zur weiteren Therapie an einen Logopäden überwiesen.

Dieser sinnvolle Sprachtest, der zentrale Hörtest und das zentrale Hörtraining werden z.Zt. nur von den privaten Krankenkassen übernommen.